

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 8. 1905

Dr Artur Schnitzler
Wien XVIII
Spöttelgasse 7

München. Glaspalast

5. 8.

Einfweilen herzlichsten Dank für Deinen lieben Brief. Mit allem anderen magst Du recht haben, mit BESENIUS nicht. Für mich müßte das Stück eigentlich BESENIUS heißen, da sein Thema ist: 1) Was kann ein wirklicher Mensch heute werden? Antwort: BESENIUS. 2) Wie wird man BESENIUS? Wenn man Heinrich ist und dies erlebt.

Herzlichst

H.

Viele Grüße Deiner Frau

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Bildpostkarte

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) Bleistift, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »München–Glaspalast, 5 Aug 05, 12–1«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »131«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 349.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler

Werke: Die Andere

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Glaspalast, München, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 8. 1905. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01538.html> (Stand 20. September 2023)